

Versamertobelbrücke

Die bestehende Stahlbrücke über das Versamertobel stammt aus dem Jahre 1897 und genügte den heutigen Anforderungen nicht mehr. Als Zeuge des Stahlbrückenbaues der Jahrhundertwende gilt sie jedoch als schützenswert. Sie wird deshalb neben der neuen Versamertobelbrücke als Verbindung für den Langsamverkehr weiterhin genutzt.

In enger Zusammenarbeit mit Bauherrn und Architekt wurde ein Brückenprojekt entworfen, welches der Dramatik der Umgebung, der angrenzenden bestehenden filigranen Stahlbrücke, aber auch der schwierigen Herstellung sowie den Anforderungen an die Dauerhaftigkeit Rechnung trägt.

Die Brücke ist als Sprengwerk aus Spannbeton konzipiert. Die Querschnitte des Überbaues und der Stiele sind variabel ausgebildet und haben die jeweils grössten Abmessungen im Bereich des Überganges von Stiel zu Überbau. Der Überbau weist in diesen Zonen einen Hohlkasten auf, der Feldquerschnitt besteht aus einem offenen Plattenbalken.

Die Erstellung erfolgte von beiden Seiten ohne Zwischenabstützungen. Die Stiele mussten im Bauzustand mit Zugstangen zurückgebunden werden, der Überbau wurde im Wesentlichen in drei Etappen erstellt.

